

Pressemitteilung vom 25.02.2011

Ausbauplan für Staatsstraßen:

Aiwanger fordert mehr Mittel für niederbayerische Staatsstraßen

Die aktuellen Planungen zum Ausbau für Staatsstraßen bezeichnet der niederbayerische Landtagsabgeordnete Hubert Aiwanger (FREIE WÄHLER) als „völlig ungenügend“. Außerdem wäre Niederbayern bei der Verteilung der Mittel benachteiligt: „Bei einem Anteil Niederbayerns von 15 % an den bayerischen Staatsstraßen sind nur Mittel in Höhe von 13,9 % für Niederbayern vorgesehen. Niederbayern sollte somit eigentlich 181 Millionen Euro erhalten und nicht, wie geplant, 167 Millionen. Damit fehlen uns 14 Millionen Euro.“ Aiwanger zieht eine Parallel zum Programm „Aufbruch Bayern“ der Staatsregierung: auch hier sei Niederbayern benachteiligt worden, da für die 10 % Bevölkerung Bayerns, die in Niederbayern leben, nur 7,5 % der Mittel veranschlagt wurden.

Aiwanger bezeichnet die Mittel aus dem Staatsstraßen-Ausbauplan als ohnehin schon zu dürftig, um Straßenausbau und –sanierung fachgerecht und zeitnah durchführen zu können.